

Die langen Löffel

Eine Frau starb und kam sofort in den Himmel. Dort wurde sie durch Gänge in einen riesigen Saal geführt, in dem sich viele Menschen befanden. Auf ausladenden Tischen standen riesige Gefässe mit herrlich dampfender Suppe.

Sie wurde auf einen der Stühle gesetzt und betrachtete das rege Treiben. Plötzlich spürte sie, dass ihr lange hölzerne Löffel an die Arme geschnallt wurden. Sie stand auf, um wie die anderen von der herrlichen Suppe zu essen. Als sie sich der Tafel mit den irdenen Gefässen näherte, bemerkte sie, dass ein jeder versuchte, mit seinen langen Löffeln etwas von der Suppe zu erhaschen. Die Menschen fuhren in die Töpfe mit der Suppe. Da aber die angeschnallten Löffel so lang waren, verschütteten sie sie und mühten sich vergeblich. Sie stritten und zankten, Chaos herrschte und Durcheinander.

Nach einer Zeit wurden ihr die Löffel wieder abgeschnallt, und sie wurde in einen anderen Saal geführt, der ebenso gross war, ebensolche ausladenden Tische barg, mit ebensolchen riesigen Gefässen, aus denen die herrliche Suppe dampfte. Auch in diesem Saal waren viele Menschen, Wieder wurde sie hingesezt. Nicht lange, da schnallte man ihr neuerlich jene langen Löffel an. Wieder zog es sie zur Tafel mit der Suppe. Zu ihrem Erstaunen herrschte hier eine andere Atmosphäre. Die Suppe wurde nicht vergossen, die Menschen waren nicht hektisch, kein Streit, kein Durcheinander. Und als sie hinsah, bemerkte sie, dass ein jeder seine langen Löffel in die Suppe eintauchte und den anderen von der Suppe gab. Die Menschen nährten einander und waren zufrieden.

Quelle: Sufismus